



Zufriedene Gesichter an der appli-tech 2003

Text und Bilder Gregor Eigensatz

Die zweite Auflage der appli-tech wurde zu einem Grosse Erfolg. Dieser bestand darin, dass parallel zur Messe auch das Interesse an der Branche und deren vielschichtigen Erzeugnissen gewachsen ist. Man kam, weil Produkte unterschiedlicher Art zur Schau gestellt waren. Man kam aber auch, weil das Messeforum der ideale Ort für Begegnungen darstellt. Auch reiste man nach Luzern, weil hochkarätige Fachvorträge, originelle Sonderausstellungen, Berufsmeisterschaften und Wettbewerbe, kurz: reichhaltige und anspruchsvolle Rahmenveranstaltungen zusätzlich lockten.

Strahlende Gesichter sah man an der appli-tech 2003 viele: zufriedene Veranstalter, glückliche Lieferanten und Produzenten, mit Dokumentationen jeder Art bepackte Besucherinnen und Besucher.

Die appli-tech war es vor drei Jahren schon, ist es dieses Jahr bewusst wieder gewesen und wird es auch in drei Jahren noch sein – eine Fachmesse für Brancheninterne. Unter sich fühlten sich die Angereisten aus der Maler- und Gipsbranche wohl. Denn auf der Lu-



«Die appli-tech besticht durch ihre Kompaktheit, durch ihre kleine Grösse. Die ganze Branche stellt auf übersichtlichem Raum aus. Wer will, erhält in einem Tag einen Überblick über alle Werkstoffe, die der Maler oder Gipsler braucht. Die appli-tech ist eine kompakte und kompetente Qualitätsmesse. Sie besticht durch schöne Stände, durch professionelle Beratung und durch ein sehr ansprechendes Rahmenprogramm. Ein kleiner Wermutstropfen: Meiner Meinung nach ist die welsche Schweiz zu wenig vertreten.»
Ruedi Schwitter, Alfons Hophan AG



«Ich bin glücklich und zufrieden. Die appli-tech konnte neu in vier Hallen stattfinden – vor drei Jahren waren es noch drei. Auch bot die Branchenmesse mehr Inhalt. Ich denke dabei vor allem an das interessante Rahmenprogramm. Ausserdem habe ich hoch zufriedene Aussteller gesehen und zufriedene Trockenmörtel-Hersteller VHT. An dieser besonderen Messe habe ich einfach Freude.»
Ursula Gerber, Projektleiterin Messe Luzern



«Die appli-tech 2003 hat die Bezeichnung «Fachmesse» verdient. Das Interesse war allgemein gross, und es fand ein reger Austausch zwischen den Ausstellern und den Besuchern statt. Wir durften eine höchst positive Bilanz ziehen.»
Michael Leiser, Swiss Lack AG

zerner Allmend erhielten sie fachmännische Antworten auf all die vielen Fragen, die der Maler- oder Gipseralltag mit sich bringt. Hier stiess man mit Anliegen, Anregungen oder fachspezifischen Problemen auf offene Ohren. Da die Messe heuer von drei auf vier Hallen erweitert und von drei auf vier Tage verlängert worden war, herrschten auch optimale Platzverhältnisse vor; der Besucherstrom verteilte sich besser als vor drei Jahren noch.

Ruhiger Samstag

Das wunderschöne Winterwetter am letzten Messetag lockte viele auf die



«Farbgestaltung als eigene Disziplin stösst auf grosses Interesse und auf breite Akzeptanz. Das freut mich natürlich sehr!»

Stefanie Wettstein, Haus der Farbe

Piste, weniger auf jene der Maler- und Gipserbranche in Luzern als auf die Skipisten in den Schneebergen. Deshalb war es ruhiger an den Ständen der

appli-tech. Der krasse Unterschied zum enormen Besucherstrom an den übrigen Tagen vermochte den einen oder andern Standbesitzer verunsichern. An-



«Die appli-tech ist eine Messe für Profis. Das ist sehr gut und wichtig für uns. Hier knüpfen wir Kontakte zu all jenen, mit denen wir auch wirklich in Kontakt sein wollen. Der konzentrierte Austausch auf hohem fachlichem Niveau schätzen wir ganz besonders.»
Martin Dietler, Thymos AG



«Wir sind hier vier Tage lang am richtigen Ort gewesen und sind der Meinung, dass die appli-tech die richtige Fachmesse für die Schweiz ist. Die grossen Anbieter sind alle zufrieden, und das ist doch entscheidend. Wir kommen wieder!»
Erwin Bühler, Bosshard + Co. AG



«Die appli-tech ist eine notwendige Plattform für die Branche. Der Zuspruch, den wir aus der Malerbranche erhalten haben, bestätigt dies. Die Maler blicken positiv und selbstbewusst in die Zukunft. Wer sich gut positioniert, braucht keine Angst vor der Zukunft zu haben.»
Karl-Heinz Oehri, Schekolin AG



«Die zweite Auflage der appli-tech knüpfte an den Erfolg der ersten an und übertraf diesen weitaus. Die Besucher der Messe und die Aussteller sind begeistert und auch überzeugt, dass eine dritte appli-tech stattfinden wird. Auch für den smgv, den Branchenleader, ist die viertägige Ausstellung ein positives Ereignis gewesen. Es gab viele Anfragen für Mitgliedschaften. Zudem konnten Kontakte auch zu ausländischen Branchenverbänden und zu andern schweizerischen Verbänden geknüpft werden.»
Peter M. Dreher, Zentralpräsident smgv



«Ich finde die Messe super. Das Fachpublikum ist hier versammelt, nicht also irgendwelche Hobbyhandwerker. Die Platzverhältnisse sind optimal. Wir sind hier eindeutig am richtigen Ort. Allerdings frage ich mich, ob der Samstag wirklich Sinn macht.»
Christian Nüssli, Peka Pinselfabrik AG



«Man spürt, dass die appli-tech eine richtige Fachmesse ist. Das Fachpublikum ist motiviert, offen für Neues und am Fortschritt interessiert.»
Beat Straumann, Straumann AG



«Für uns war die Messe ein Erfolg. Toll! Einfach eindrücklich!» Anita Jans, Sto AG



«Die appli-tech ist eine sensationelle Messe. Überall, wo ich mich erkundigt habe, hiess es: «An dieser Messe musst du sein!»»
Enrico Ercolani, Ercolani+Partner AG

dere nützten die Gunst der Stunde und suchten das bisher zu kurz gekommene Gespräch mit den Mitbewerbern. Ob sich der Samstag nun als geeigneter oder eher ungeeigneter Messetag herauskristallisiert, wird sich noch weisen. Ein verregneter Tag hätte vielleicht einen ganz anderen Eindruck hervorgerufen.

Lesen Sie nun verschiedene Statements zur appli-tech, die zufälligen Cha-

rakter haben und auch von der Redaktion nicht nach irgendwelchen Kriterien ausgesucht worden waren. Die Aussagen sollen einen repräsentativen Blick auf die vergangene appli-tech darstellen.